

Arbeit, Leben und Liebe!

Von ItachiUchi4

Kapitel 3:

So hier der nächste Teil, ich hoffe es ist kein Adult-Inhalt, was ich aber nicht denke. Also viel Spaß beim lesen und danke für die Kommiss die ihr mir gegeben habt für das letzte Kapitel.

Maron und Chiaki fuhren erschrocken auseinander. Maron sah erschrocken zu Miyako. An Marons Wangen zeichnete sich ein roter Schimmer, was hieß das es hier sehr peinlich ist, was gerade passiert war. Indessen schickte Chiaki tausend Blicke gegen seine Kollegin Miyako und wollte damit sofort sie aus der Wohnung verbannen. Doch das konnte und durfte er nicht. Trotzdem blieb er cool und schaute Maron an, die peinlich berührt auf den Boden starrte. Maron wollte ins Bad, bei Miyako stoppte sie kurz und flüsterte: "Siehst du Miyako, es ist komisch, ich verliere mich irgendwie wenn er so etwas in der Art macht." Miyako war ein bisschen verwirrt und sagte zu Maron: "Maron, ich gehe nach Hause. Ist das okay, ich hole dich morgen früh um halb acht ab!?" "Ja mach das." Rief Maron aus dem Bad raus. Dann wandte sich Miyako zu Chiaki und sagte: "Du solltest besser auch gehen, ich denke Maron will nicht das du noch weiterhin hier bist. Außerdem, warum machst du das? Du meinst es doch sowieso nicht Ernst!" Chiaki grinste wieder nur mit seinem unverschämten Playboy grinsen, näherte sich Miyako ganz nah und kam mit seinem Gesicht gefährlich nahe und flüsterte dann: "Woher willst du das denn wissen?" "Na weil du so viele Frauen um den Finger gewickelt hast und es noch heute machst." "Aber vielleicht habe ich mich geändert und meine es jetzt Ernst." "Das müsstest du mir erst mal beweisen." "Die Zeit wird kommen." Wenn Miyako wüsste das er dies im Moment nicht Ernst meinte. (Ich hab ja geschrieben, Chiaki kennt nur eine form von liebe und das im bett, die andere hat er vergessen, was sich aber wahrscheinlich ändern wird) "Trotzdem solltest du jetzt gehen." "Ist ja gut, ich werde Maron heute nicht mehr so nahe kommen." Chiaki sprang wieder mit einem grinsen im Gesicht über den Balkon und zog sich um. Er wollte heute noch mal in die Disco gehen und auf Jagd gehen.

Maron war im Bad und musste sich erst einmal beruhigen. Sie strich sich mit der einen Hand über ihre Wange und fühlte wie heiß sie war. Wenn sie jetzt etwas Kaltes auf ihre Wange legen würde, dann würde es bestimmt tierisch brennen. Dann wanderte sie mit der anderen Hand zu ihrem Herzen und musste feststellen, dass es schon fast explodierte, so schnell es schon war. Sie lief langsam und noch etwas wacklig auf den Beinen zur Tür, öffnete sie einen Spaltbreit und schaute ob noch jemand da war. Zum Glück, sie würde jetzt erst mal eine kalte Dusche nehmen, danach würde sie in die Bibliothek gehen, denn sie las gerne und wollte sich für heute Abend ein Buch

ausleihen. Sie duschte jetzt schon eine halbe Stunde lang und hatte sich einigermaßen beruhigt. Sie zog sich um und machte sich auf den Weg in die Bibliothek.

In der Disco war Chiaki beim flirten mit einer hübschen Frau. (Nur mal so er flirtet und er nimmt sie mit nach Hause aber es passiert nichts Ehrenwort.) "Und meine hübsche Schönheit, was hast du denn heute Abend noch so vor?" "Ich, ich,... nichts." "Oh, wie wäre es wenn wir zu mir gehen?" "Ja, gerne." Sie lächelte gerötete und verlegen und Chiaki lächelte sie nur mit seinem unwiderstehlichen Grinsen an. Dann nahm er sie bei der Hand und schleppte sie in sein Auto.

Maron war währenddessen in der Bibliothek und schaute sich um. Es war bereits 9.00 Uhr abends und die Bibliothek machte in einer halben Stunde zu. Sie ging durch die Regale und las sich die Titel und versuchte eins zu finden. Viele kannte sie schon und viele wollte sie einfach nicht. Sie las weiter: "Das 8. Weltwunder, das reine Herz und der böse Magier, mein Mann und sein Chef, der Geist aus der Vergangenheit, Was Frauen wirklich wollen!." Maron stoppte. Sie sah auf das Buch mit dem Titel, was Frauen wirklich wollen. Er war blau und hatte eine goldene Schrift. Sie zog es heraus und sah auf das Titelbild. Eine nackte Frau war darauf abgebildet die, die Augen zu hatte. Sie drehte das Buch um und las den Text, der ihr vermittelte was in diesem Buch so alles vorkam: "Was Frauen wirklich wollen, handelt davon, das in diesem Buch die lustvollen Objekte der Frau beschrieben werden, außerdem wie sie zum Orgasmus kommt und wie man eine Frau am besten verwöhnt. In diesem Buch gibt es einen Extrateil, der über den Mann handelt." Maron schaute sich das Buch an und überlegte sich ob sie es sich ausleihen sollte oder nicht. Eigentlich stand sie ja nicht auf solche "Erotikbücher", aber andererseits interessierte sie das unheimlich. Ihr lief jetzt schon eine Gänsehaut über den Rücken, als sie den hinteren Text auf dem Buch las. Dann konnte es nur aufregender für sie werden. Sie beschloss es sich aus zu leihen und ging langsam nach vorne zu der Frau, die diese Bibliothek leitete. Maron übergab ihr das Buch und die Frau lächelte sie an. Maron lächelte zurück und die Frau las nun, was Maron sich für ein Buch aus lieh. Die Frau war schon alt und hatte einen Strickpullover an, dazu einen grauen langen Rock. Dann sah sie wieder auf und lächelte Maron wieder an. Maron war inzwischen ein bisschen verlegen und verschloss ihre Arme vor ihren Körper. Die Frau sagte dann: "Sie sind eine junge hübsche Frau, als ich in ihrem Alter war, interessierten mich solche Bücher auch." Maron sagte etwas peinlich berührt: "Na ja, also wissen sie, ich bin nur zufällig heute auf dieses Buch gestoßen, ich wollte mal was anderes lesen." "Ja, die anderen Bücher werden mit der Zeit langweilig, Abwechslung tut gut." "Ja, sie haben Recht." "Okay, wissen sie was, sie bekommen das Buch geschenkt." "Oh, das kann ich doch nicht annehmen." "Doch können sie. Nehmen sie es." Maron überlegte, lächelte und sagte dann: "Okay, danke. Auf wieder sehen, ich werde mal öfters vorbei kommen um mir ein Buch auszuleihen." "Ja, ich freue mich schon darauf." Sie winkte der netten alten Frau noch zu, bis sie hinter der Mauer verschwand. Maron lief fröhlich nach Hause und war schon richtig gespannt und aufgeregt auf dieses Buch.

Chiaki war währenddessen mit seinem neuen "Abenteuer" zu Hause und waren schon heftig dabei sich zu küssen. Sie saßen auf dem Bett und Chiaki legte sie gerade hin und beugte sich über sie. Er küsste sie an ihrem Hals und wanderte zu ihrem Schlüsselbein. Er öffnete ihre Bluse als er ganz plötzlich komische Gedanken bekam. <Maron! Was ist mit Maron?> Er stoppte und schaute der jungen Dame in die Augen.

Dann sagte er: "Ich kann nicht, es tut mir Leid ich kann nicht. Es geht nicht." Die Frau war sichtlich geschockt und entsetzt. "Was ist denn los Chiaki, gefalle ich dir nicht?" "Doch du bist wunderhübsch, nur... Ich kann einfach nicht, ich weiß nicht, ich kann einfach nicht und will es einfach nicht." Er schickte sie nach Hause, wobei sie ein bisschen enttäuscht war. Chiaki legte sich ins Bett und regte sich auf. Was war bloß los mit ihm? Erst vernaschte er Maron nicht, weil er dachte sie würde es bereuen und er dachte, er achte auf ihre Gefühle, was sich, glaubte er, auch als richtig erwies. Und nun jetzt, er vernaschte nicht diese hübsche junge Frau, wie er es sonst immer tat, nein er wollte nicht und hatte das Gefühl Maron zu betrügen. Er konnte sich das einfach nicht erklären, er, der Aufreißer, wie sie ihn nannten, hörte einfach auf. Er machte einfach nicht weiter. Immer wieder dieses dumme Fragewort Warum! War es wegen Maron? Oder vielleicht war heute einfach nicht sein Tag? Oder war es dieses Gefühl das er hatte? Was er aber nicht glaubte, denn dieses Gefühl war irgendwas anderes, das er sehr früh einmal gekannt hatte, das aber schon lange her war. Also, was war mit ihm bloß los? Er wusste es einfach nicht. Da sein Vater sowieso so gut wie alles über ihn wusste, wollte er morgen mal mit seinem Vater sprechen. Nach langer Zeit schlief er auch ein.

Maron schlief noch nicht, nein sie richtete ihr Bett, zog sich ihr Nachthemd an und zündete eine Kerze an. Diese nahm sie mit dem Buch ins Schlafzimmer und stellte die Kerze erst einmal auf ihr Nachttisch. Danach stellte sie leise eine romantische Melodie ein. Sie war sehr leise und man fühlte sich richtig wohl. Danach legte sie sich ins Bett, ohne sich zu zudecken und legte ihr Kissen etwas höher an die Wand damit sie etwas aufrechter im Bett lag. Dann schlug sie die erste Seite ihres neuen Buches auf. Das erste Kapitel lautete genauso wie der Name des Buches: Was Frauen wirklich wollen!? Dazu war ein kleiner Text, der über 2 Seiten ging. Sie fing an zu lesen und die Aufregung machte sich bemerkbar, denn ihr Herz polterte immer schnell gegen die Innenwand ihres Brustkorbes. Sie fing an zu lesen: "Was kann man sagen, zu dem Titel: Was Frauen wirklich wollen? Das erste was Frauen wollen, ist einen richtigen stark gebauten Mann. Am besten mit Sixpack, breiten Schultern, großem Bizepsen und einen stark und breit gebauten Brustkorb. 87% der Frauen auf dieser Welt wollen diesen Typ von Mann. Etwa 10% sind lesbisch und die restlichen 3% wollen an erster Stelle Geld. Von den 87% sind nur noch wenige Frauen auf wahre Liebe aus. Dies sind etwa 15%. Diese Frauen können sich mit diesem Buch zu Frieden geben." Maron wusste, sie gehörte zu den 87% und sie gehörte auch zu den Frauen die wahre Liebe spüren, fühlen und haben wollten. Sie las weiter: "Denn dieses Buch erklärt was eine Frau wirklich von ihrem Mann, also ihrer wahren Liebe haben will. Da dieses Buch über Erotik ist können die Frauen die dieses lesen jetzt herausfinden ob sie mit ihrer wahren Liebe wirklich in ein sinnvolles Erotikleben einsteigen wollen, oder ob sie wirklich das wollen was Frauen wirklich mit ihrer wahren Liebe wollen. So geht der Test zum Beweis dass man mit dem Mann ins Bett will. Man zieht alles bis auf die Unterwäsche aus und legt sich in das Bett." Maron überlegte, sollte sie dies wirklich machen? Sollte sie wirklich das mal austesten? Sollte sie wirklich herausfinden ob sie wirklich Sex haben wollte? Schaden konnte es nichts, also wollte sie dies mal ausprobieren. Ihre Temperatur stieg schon an und sie hatte eine warme Körpertemperatur. Sie zog ihr blaues kurzes Nachthemd aus und legte es auf den Boden. Danach las sie weiter: "Zu nächst zieht man den BH aus und legt ihn ebenfalls zur Seite." Maron tat es und lag jetzt nur noch in Slip auf ihrem Bett. Komisch sie wurde etwas rot, obwohl niemand hier war. Das kam wahrscheinlich daher, dass sie

dies zum ersten Mal machte. Diese romantische Musik machte das noch viel atemberaubender. Sie wollte unbedingt weiter lesen, sie konnte es kaum erwarten: "Nun nimmt man den Zeigefinger, ich hoffe sie haben etwas längere Fingernägel und setzt ihn am Hals an. Am besten dort wo man den Puls fühlen kann. Dort legt man ihn ganz sanft an und streichelt nun ganz langsam, es muss aber ganz langsam sein nach unten. Erst wandert man zwischen die beiden Schlüsselbeine und danach wandert man ein Schlüsselbein entlang. Dort geht man zur Schulter und kitzelt sich etwas. Danach wandert man weiter nach unten und geht an den Brustanfang. Kleine Nebenbemerkung. Je größere Brüste man hat umso besser spürt man das, dass man den Mann ins Bett haben will. Es seitdem man hat empfindliche Nippel. In Kreisschritten führt man den Finger jetzt weiter. Angefangen von ihrem Brustanfang bis zu ihren Nippeln. Dort umrundet man sie ein bisschen mit dem Fingernagel und fährt ein paar Mal über die Mitte. Danach berührt man nur noch mit dem Fingernagel ihre sanfte Haut und geht langsam die Brust weiter hinunter. Wenn nun sozusagen der Absatz ihrer Brust kommt, dann streicheln sie mit ihrem Fingernagel ganz sanft und langsam weiter nach unten. Von dort aus wandert man weiter zum Bauchnabel. Beim Bauchnabel angekommen umkreisen sie diesen auch mit ihrem Fingernagel und machen sie dies ein paar Mal. Danach gleiten sie weiter nach unten bis zu ihrem Slipanfang oder bis ihre Schamhaarbereich anfängt. Danach gehen sie von dem Körper und streicheln noch mal die Innenseite ihrer Oberschenkel. Bis ungefähr zu ihren Knien. So nun ist es fertig und daran merken sie das sie mit einem Mann ins Bett wollen: Reaktion ihres Körpers Nummer 1: Sie bekommen mehrmals hintereinander eine Gänsehaut. Reaktion ihres Körpers Nummer 2: Bei ihren Brüsten versteifen sich ihr Nippel. Reaktion ihres Körpers Nummer 3: Sie bekommen eine kleine Erregung ihres Lustobjektes. Das sind realistische Anzeichen dafür, das man mit einem Mann ins Bett will. Wenn diese nicht auftreten, dann will man nicht ins Bett gehen, jedenfalls in den nächsten 3 Monaten nicht. Wenn eine davon auftritt, will man zwar ins Bett mit einem Mann, aber es ist nicht so dringend. Bei Auftreten zweier dieser Reaktionen möchte man mit einem Mann ins Bett, aber andere Dinge wie der Beruf haben bei dir Vorrang und falls noch Zeit ist, dann würde es klappen mit einem Mann ins Bett zu steigen. Wenn alle Reaktionen auftreten, dann will man mit einem Mann ins Bett um jeden Preis, dann sehnen sie sich nach ihrer wahren Liebe. Aber dies geschieht alles im Gefühlsbereich, was bedeutet dass sie die Gefühle ihres Partners nicht verletzen, denn wir reden hier von der wahren Liebe." Maron hatte das erste Kapitel durch gelesen und beschloss jetzt diesen kleinen Test zu machen.

Und wie fandet ihr es? Bitte schreibt mir ganz viele Kommis und sagt mir ob ich weiterschreiben soll! Eins verrate ich euch im nächsten kapitel passiert noch was in der nacht woran ihr glaub ich nicht denkt. Also schnell kommis her kapitel kommt hinterher^^